

Sitzung vom 24. Juni 2009

1013. Anfrage (Attest-Lehrstellen in der Grundbildung)

Die Kantonsräte Kurt Leuch, Oberengstringen, und Andreas Erdin, Wetzikon, haben am 6. April 2009 folgende Anfrage eingereicht:

Der Regierungsrat erklärte in der Antwort auf die Interpellation KR-Nr. 22/2007, S. 5 am 14. März 2007, dass «im Kanton Zürich in den letzten Jahren neue Attestlehren geschaffen wurden. Es besteht aber nach wie vor ein erheblicher zusätzlicher Bedarf an dieser beruflichen Einstiegsmöglichkeit. Im laufenden Jahr werden die Massnahmen der kantonalen Lehrstellenförderung schwerpunktmässig auf die Schaffung von Lehrstellen in der Grundbildung mit Berufsattest ausgerichtet».

In der Antwort zur zurückgezogenen Motion KR-Nr. 356/2006 erwähnt der Regierungsrat verschiedene Massnahmen, die am Laufen seien.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht die Übersicht über die 2009 bestehenden Grundbildungen mit Attest aus? Wie viele entsprechende Lehrstellen und Lehrverhältnisse bestehen? Wie sieht der Vergleich zu 2007 aus?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den zusätzlichen Bedarf für Lehrstellen dieses Typs?
3. Was unternimmt der Regierungsrat im Moment noch in diesem Bereich?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Kurt Leuch, Oberengstringen, und Andreas Erdin, Wetzikon, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Angebot an Lehrstellen für die zwei- bis vierjährigen Grundbildungen ist in den letzten Jahren allgemein gestiegen. Im LENA (Lehrstellennachweis des Kantons Zürich) sind über 10% mehr Lehrstellen gemeldet als im Vorjahr. Gemäss Masterplan des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) umfasst das Angebot an zweijährigen Grundbildungen mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) mittler-

weile 27 Berufe (Stand Januar 2009); weitere Berufe werden folgen. Die Anzahl neu registrierter Lehrverträge für eine zweijährige Grundbildung EBA ist im Kanton Zürich im Zeitraum 2006–2008 von 421 auf 667 gestiegen. Bis Ende April 2009 waren 234 neue Lehrverträge registriert.

Zurzeit absolvieren insgesamt 1072 Lernende eine zweijährige Grundbildung EBA. Am stärksten vertreten sind die Berufsgruppen «Verkaufsberufe» mit 22% der Lehrverträge (Detailhandelsassistent/in EBA), «Industrie und Handwerk» mit 16% der Lehrverträge (insbesondere Schreinerpraktiker/in EBA, Reifenpraktiker/in und Automobil-Assistent/in EBA) und «Gastgewerbe/Hauswirtschaft» mit 12% der Lehrverträge (insbesondere Küchenangestellte/r EBA und Hauswirtschaftspraktiker/in EBA).

Zu Frage 2:

Die Nachfrage nach zweijährigen Grundbildungen mit EBA ist höher als das Angebot. Die Entwicklung dieses Angebots wird grundsätzlich durch zwei Faktoren bestimmt: Einerseits durch die vom BBT geregelte Anzahl Berufe, für die es eine zweijährige Grundbildung EBA gibt, und andererseits durch die Bereitschaft der Betriebe, in diesem Bereich auszubilden.

Zu Frage 3:

Es sind in erster Linie die Organisationen der Arbeitswelt, die bestimmen, ob sie die zweijährige Grundbildung EBA anbieten; der Kanton hat auf das Angebot nur einen beschränkten Einfluss. Der Kanton als Arbeitgeber bietet auch Ausbildungsplätze für die zweijährige Grundbildung EBA an. Zurzeit wird geprüft, in welchem Umfang in diesem Bereich neue Ausbildungsplätze angeboten werden können (vgl. die Stellungnahme des Regierungsrates zum dringlichen Postulat KR-Nr. 129/2009 betreffend zweijährige Grundbildung mit Berufsattest in der kantonalen Verwaltung).

Grundsätzlich ist in diesem Zusammenhang festzustellen, dass die neue Grundbildung in vielen Betrieben noch wenig bekannt ist und sie verschiedentlich noch nicht als ordentliche Lehre betrachtet wird. Der Bedarf an Information über die zweijährige Grundbildung EBA ist daher nach wie vor hoch.

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt und die Berufsbildungsforen in den Bezirken tragen deshalb dazu bei, die Berufsverbände und Lehrbetriebe mittels Dokumentationen, Aktionen, Radiospots, Flyern usw. zu informieren, zu beraten und bei der Einführung der zweijährigen Grundbildung EBA zu unterstützen. Um das Lehrstellenangebot für die zweijährige Grundbildung weiter zu erhöhen, sind ferner ver-

schiedene, auch durch das BBT finanziell unterstützte Projekte im Gang. Die seit letztem Herbst aktiven regionalen Lehrstellenförderer (Zürich Oberland, Zürich Unterland, Zürich Süd, Stadt Zürich, Meilen und Winterthur) gehen gezielt auf Betriebe zu, in denen eine zweijährige Grundbildung EBA möglich wäre. Verstärkt wird zudem die Zusammenarbeit mit spezifischen Berufsverbänden und Lehrbetriebsverbänden in den Bereichen Gastronomie, Informatik und Büro. Damit möglichst viele infrage kommende Jugendliche die zweijährige Grundbildung EBA abschliessen können, steht ihnen als eine von verschiedenen flankierenden Massnahmen die fachkundige individuelle Begleitung (FiB) zur Verfügung, die an den Berufsfachschulen im Kanton Zürich angeboten wird.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi